

Urheberrecht und generative künstliche Intelligenz im Spannungsfeld

Präsentiert von Dr. Sebastian Singler & MMag. Philipp Rosenauer
für die CLTR 2024



Vorstellung

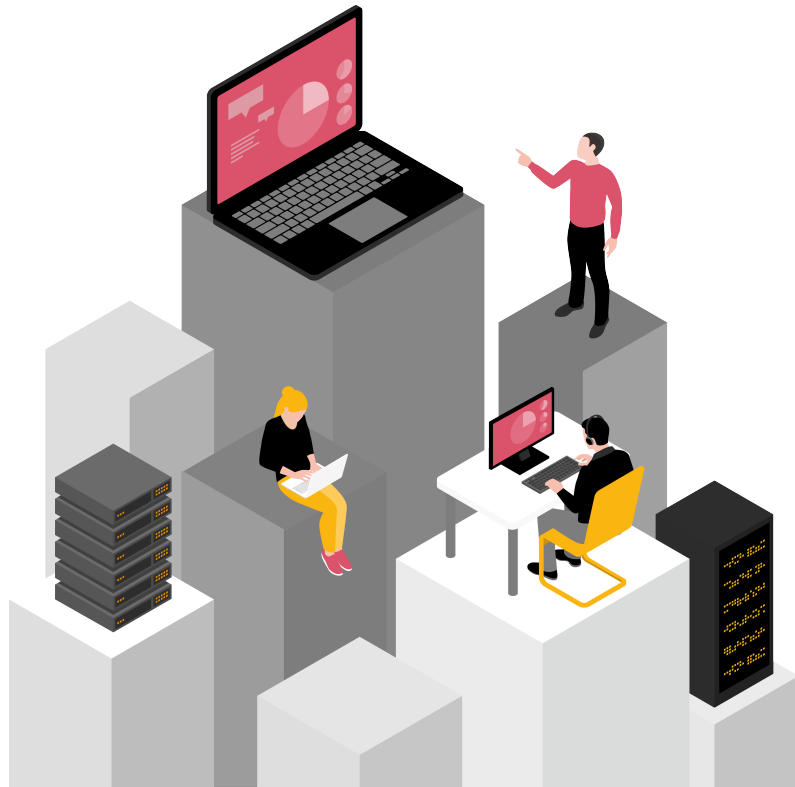


MMag. Philipp Rosenauer, Partner Legal
Data Privacy | ICT | Implementation+



Dr. Sebastian Singler, Director Advisory
Government Strategy and Transformation

Ziel der Studie



Das Ziel dieser Studie ist es, die aktuellen und zukünftigen Veränderungen aufgrund von generativer KI in der Schweizer Kreativbranche zu beleuchten und diese Veränderungen aus **wirtschaftlicher, sozialer und ethischer Sicht** zu untersuchen.

Die Erkenntnisse sollen dem IGE als **Grundlage** für mögliche Empfehlungen **zur Anpassung des regulatorischen Rahmens** dienen.

Die Studie beinhaltet die Untersuchung der weitreichenden **Auswirkungen auf das Urheberrecht** und die **Identifikation der potenziell betroffenen Regelungsbereiche**.

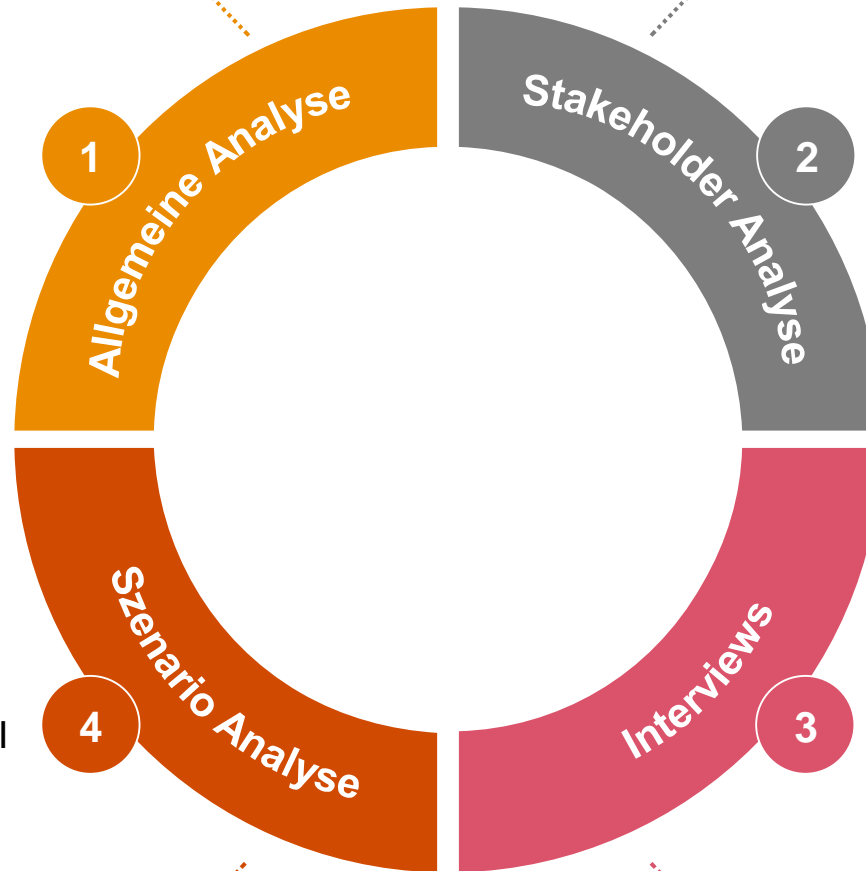
Studiendesign

Desk Research

Ausgangspunkt war eine umfassende Analyse der jüngsten nationalen und internationalen regulatorischen Entwicklungen und Studien

Szenarientwicklung und -analyse

Die Ergebnisse der Analysen wurden zu Szenarien für den Umgang mit generativer KI in der Kreativbranche weiterentwickelt, um wirtschaftliche, soziale und ethische Implikationen abzuleiten



Stakeholder-Umfrage








Umfrage unter 549 Vertreterinnen und Vertretern der Schweizer Kreativbranche

1. Kreativschaffende
2. Intermediäre und Vertrieber
3. Unternehmen der Kreativbranche
4. Branchenorganisationen und Interessengruppen
5. Forschende und politische Entscheidungstragende
6. Konsumenten

Stakeholder-Interviews

Semi-strukturierte Interviews mit sechs ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern der Anspruchsgruppen

Schwerpunkte für künftige Diskussionen über IP-Recht

- 1 Fehlendes klares, einheitliches Verständnis 
- 2 Bedarf an Transparenz und Verantwortlichkeit 
- 3 Angst vor Massenproduktion 
- 4 Risiko der Ausweitung des «Digital Divide» innerhalb der Kreativbranche 
- 5 Unterschiedliche Kommerzialisierung von «Commodity» und komplexeren Arbeiten 
- 6 Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation der Schweizer Kreativbranche 
- 7 Aufnahme der IP-Perspektive in die KI-Regulierung 



Dr. Sebastian Singler
Bahnhofplatz 10
CH-3001 Bern
sebastian.singler@pwc.ch
+41(0) 79 571 18 96



MMag. Philipp Rosenauer
Birchstrasse 160
CH-8050 Zurich
philipp.rosenauer@pwc.ch
+41(0) 79 238 60 20

Vielen Dank!

[pwc.com](https://www.pwc.com)

© 2024 PwC. All rights reserved. Not for further distribution without the permission of PwC. "PwC" refers to the network of member firms of PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL), or, as the context requires, individual member firms of the PwC network. Each member firm is a separate legal entity and does not act as agent of PwCIL or any other member firm. PwCIL does not provide any services to clients. PwCIL is not responsible or liable for the acts or omissions of any of its member firms nor can it control the exercise of their professional judgment or bind them in any way. No member firm is responsible or liable for the acts or omissions of any other member firm nor can it control the exercise of another member firm's professional judgment or bind another member firm or PwCIL in any way.

Appendix

Dimensionen des Wandels und der Regulierung

Dimensionen des Wandels

Wirtschaftliche, soziale und ethische Implikationen

- 1 Anreizstrukturen und der Wert der traditionellen Kreativarbeit
- 2 Marktdynamik und -macht
- 3 Veränderungen der Geschäftsmodelle für Kreativschaffende
- 4 Demokratisierung der Content-Erstellung
- 5 Innovation im kreativen Prozess
- 6 Technologischer Fortschritt
- 7 Bildung und Kompetenzentwicklung
- 8 Konsumentenverhalten und -engagement
- 9 Soziale Ungleichheit auf dem Kunst- und Arbeitsmarkt
- 10 Globaler Einfluss und lokale Identität

Dimensionen der Regulierung

Rechtliche Implikationen und Handlungsbereiche

- 01 Grad der erforderlichen menschlichen Beteiligung
- 02 Umfang und Spezifität des Rechtsrahmens
- 03 Nutzung und Vergütung von urheberrechtlich geschützten Trainingsdaten

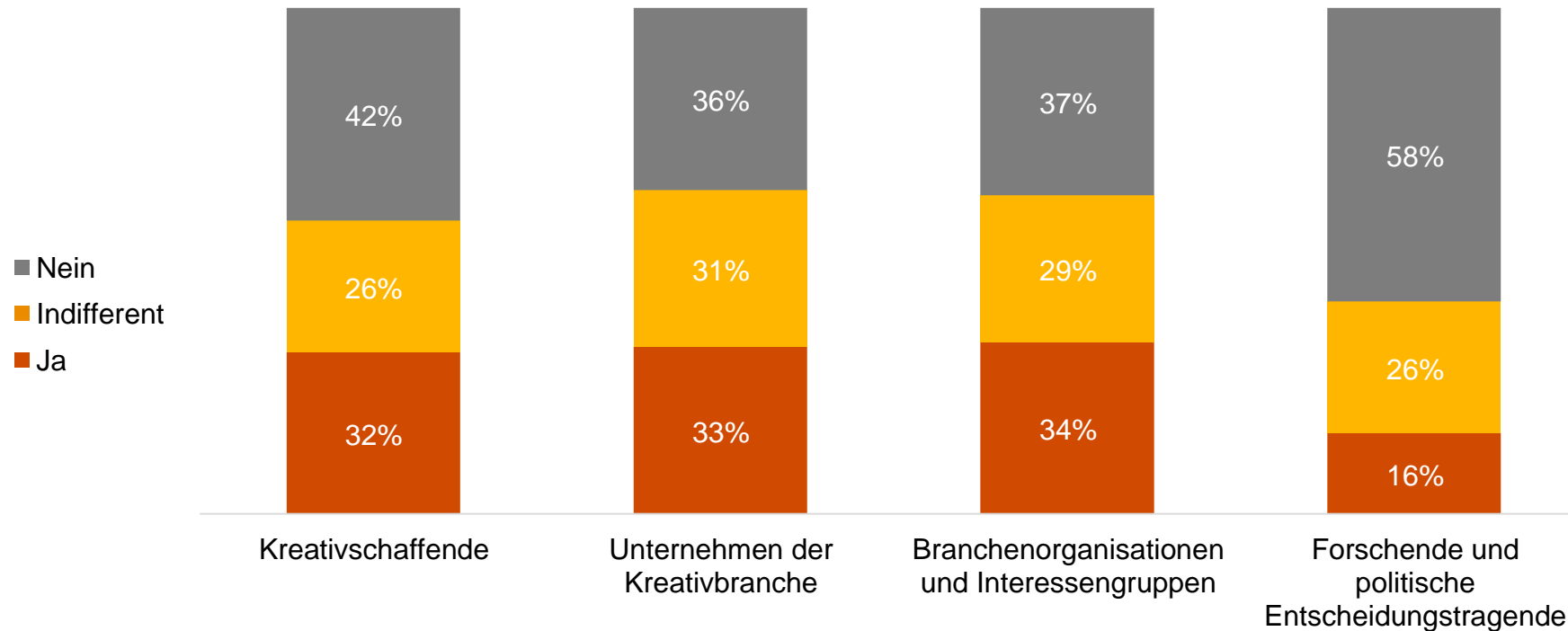
Beispielhafte Ergebnisse der Umfrage je Schwerpunkt

1

Fehlendes klares und einheitliches Verständnis



Sollten KI-generierte Inhalte Ihrer Meinung nach urheberrechtlich geschützt werden?



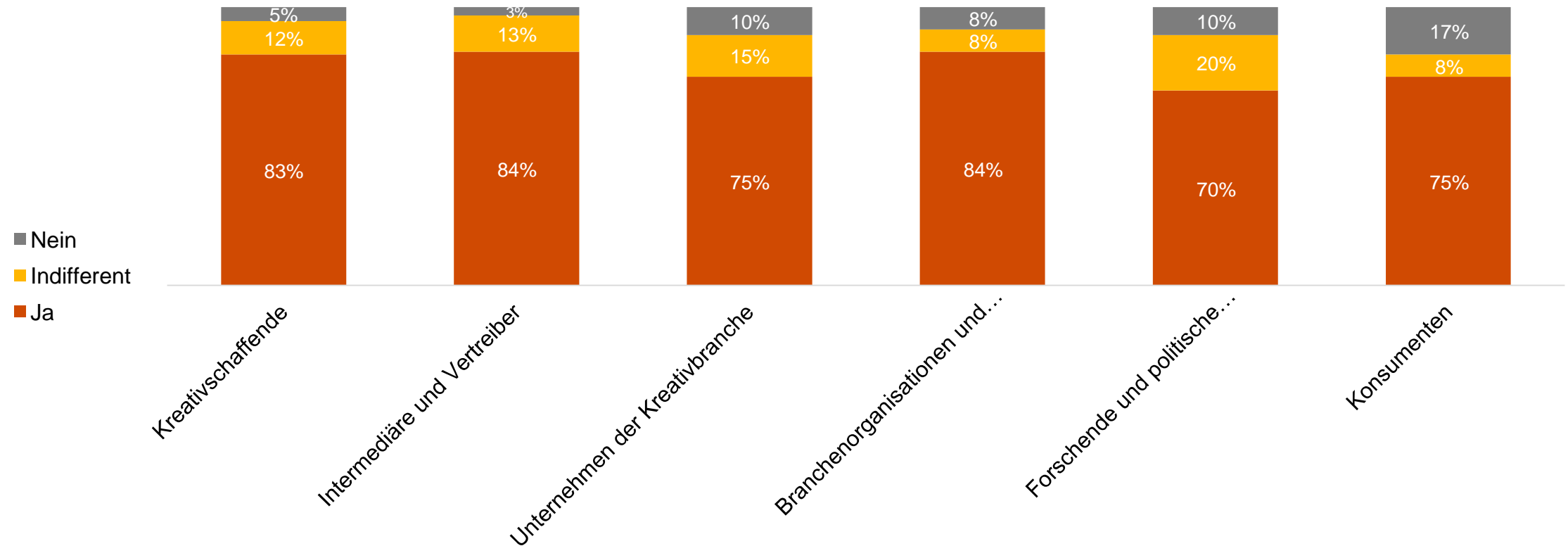
Beispielhafte Ergebnisse der Umfrage je Schwerpunkt

2

Bedarf an Transparenz und Verantwortlichkeit



Sollten Ersteller offenlegen, ob ihre Inhalte mithilfe von KI erstellt wurden?



Beispielhafte Ergebnisse der Umfrage je Schwerpunkt

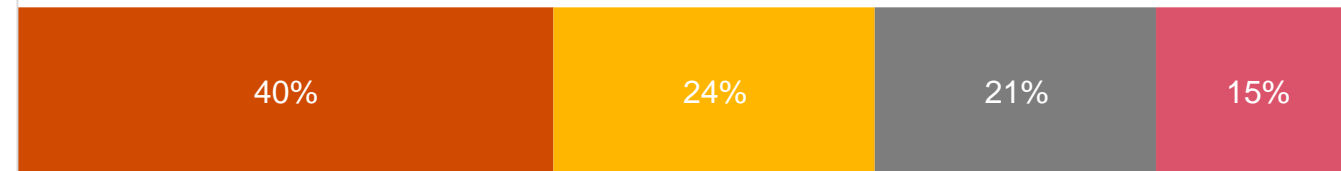
3

Angst vor Massenproduktion



Haben Sie eine Zunahme von KI-generierten Inhalten festgestellt?

Intermediäre und Vertreiber



Konsumenten



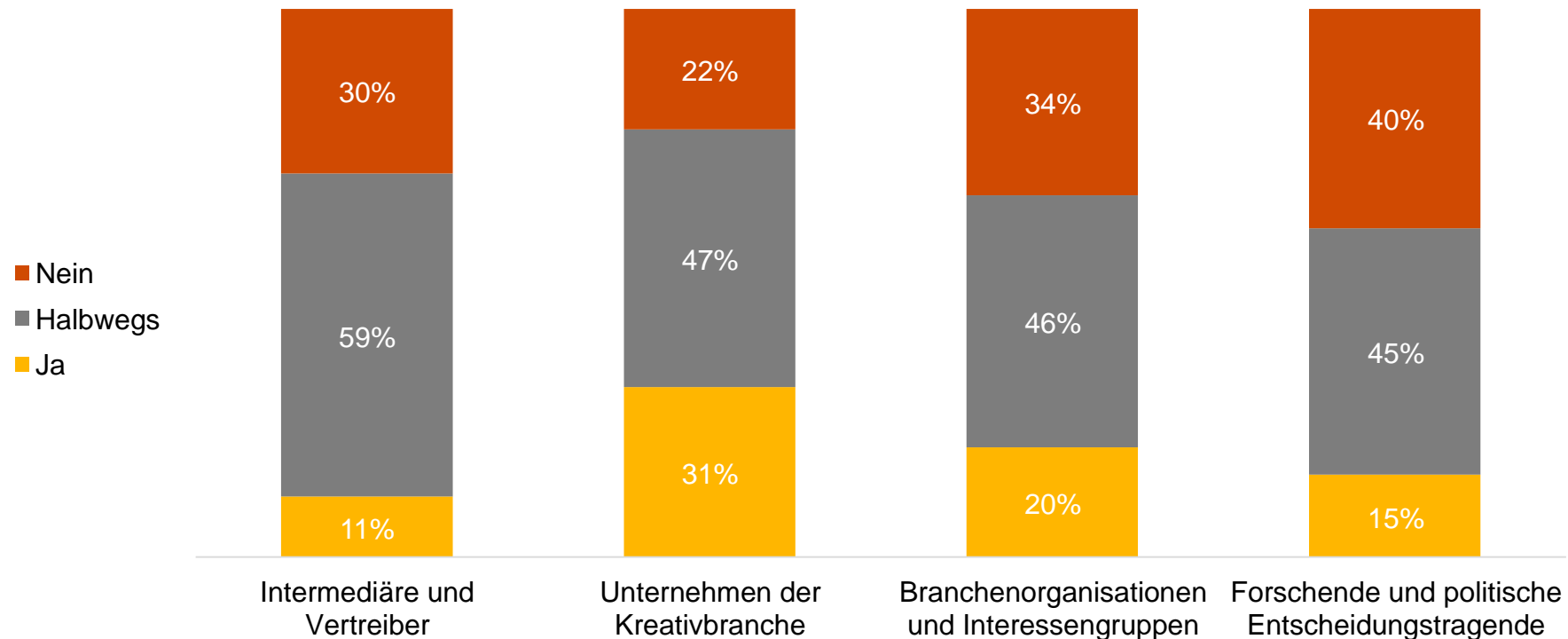
■ Ja, wesentlich mehr ■ Ja, einige mehr ■ Unsicher ■ Nein, überhaupt nicht

Beispielhafte Ergebnisse der Umfrage je Schwerpunkt

4 Risiko der Ausweitung des «Digital Divide» innerhalb der Kreativbranche



Sind wir ausreichend gerüstet, um die kommenden Positionen in der Kreativbranche zu besetzen?



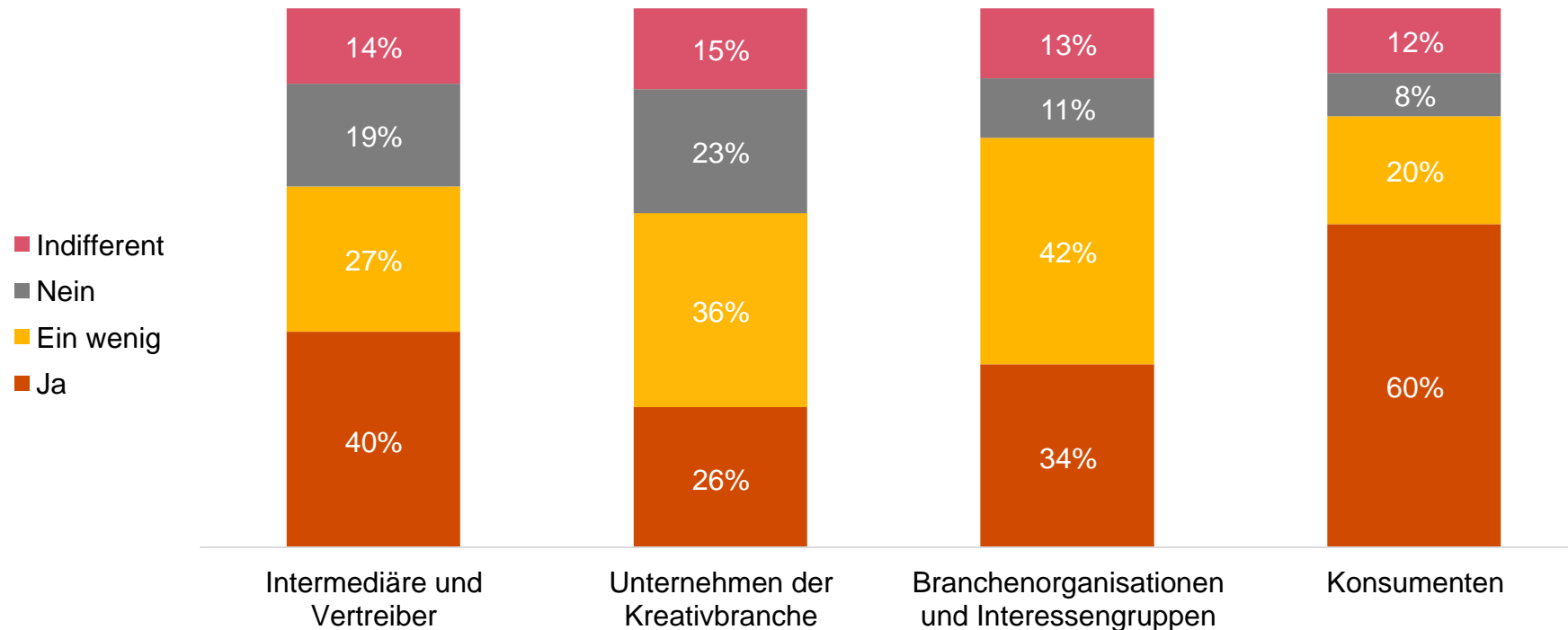
Beispielhafte Ergebnisse der Umfrage je Schwerpunkt

5

Unterschiedliche Kommerzialisierung von «Commodity» und komplexeren Arbeiten



Glauben Sie, dass Konsumenten KI generierte Inhalte als weniger wertvoll wahrnehmen?



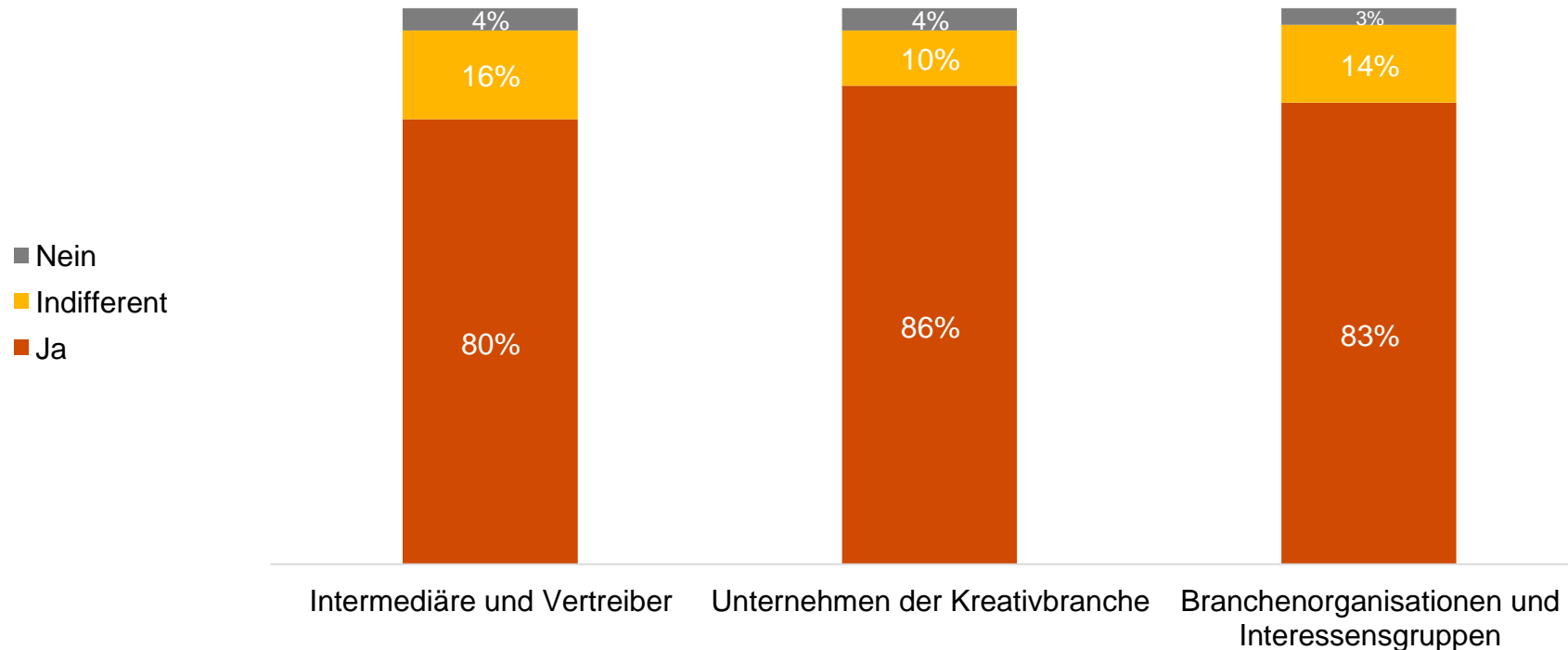
Beispielhafte Ergebnisse der Umfrage je Schwerpunkt

6

Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation



Erwarten Sie, dass sich die Geschäftsmodelle und Marktstrukturen durch die KI verändern werden?



Beispielhafte Ergebnisse der Umfrage je Schwerpunkt

7

Aufnahme der IP-Perspektive in die KI-Regulierung



Werden neue Regelungen notwendig sein oder sind die bestehenden Urheberrechtsgesetze ausreichend?

